



## Protokoll der Generalversammlung vom 10. März 2023

### 1. Begrüssung

Der Präsident Jürg Wirth begrüsst 16 Vereins- und 5 Vorstandsmitglieder.

Es sind 9 Entschuldigungen von Mitgliedern eingegangen.

### 2. Wahl der StimmenzählerInnen

Hans Peter Speich wird als Stimmenzähler gewählt.

### 3. Protokoll der GV vom 11. März 2022

Das Protokoll ist auf der Homepage ([www.vogelschutz-engadin.ch](http://www.vogelschutz-engadin.ch)) oder kann bei Angelika Abderhalden angefordert werden. Das Protokoll der letztjährigen GV wird einstimmig genehmigt. Jürg dankt Imelda Schmid für das Schreiben des Protokolls.

### 4. Jahresbericht des Präsidenten und der Projekte: Projekt Roseg, Nistkästen, Pflegestation, Wasservogelzählung, Entwicklung Wiedehopf, Uhu und Wanderfalke

Der Jahresbericht wird durch Jürg Wirth verlesen. Er ist ebenfalls auf der Homepage aufgeschaltet oder kann bei Jürg Wirth angefordert werden.

#### ***Projekt Roseg (Silvana Signorell)***

Silvana informiert, dass dieses Projekt dem Verein am meisten Geld einbringt. Es wurden neun 25 kg Säcke Futter gekauft. Diese wurden durch die Ufficina Protetta, Samedan abgepackt. Die beiden Betreuer, Herr Casura und Silvana Signorell holen die Säckchen bei der Uffizina Protetta ab. Sie verteilen die Futtersäckchen in den vier Futterstellen und gehen alle zwei Tage nachfüllen und die Kasse leeren.

3 Kästen sind in der Val Roseg. Die vierte Futterstelle befindet sich zwischen dem Stazersee und der Meierei.

Auf die Frage, ob die Säckchen beschriftet sind mit dem Preis antwortet Silvana, dass es eine freiwillige Spende ist.

Cilgia Scherer weist darauf hin, dass in Celerina auch zwei Futterstellen sind. Dort können die Personen die Futtersäckchen mit Twint zahlen, was dazu führt, dass viele deutlich mehr spenden.

Peter Flury erzählt, dass eine Familie bei dem Besuch einer Futterstelle im Val Roseg, direkt daneben einen Sperlingskauz beobachten konnten.

Im Val Roseg wurde dieses Jahr ein sehr grosser Anteil an Futtersäckchen verkauft.

Das Projekt Roseg fördert die Freude an Vögeln, da bei den Futterstellen genaue Beobachtungen möglich sind die zur Sensibilisierung auf Natur und Umwelt beitragen.

Bisher scheint es kein Problem zu sein, dass die Säckchen aus Plastik weggeworfen werden. Die leeren Säckchen können zudem wieder in die Kästen zurückgelegt werden. Diejenigen die im besseren Zustand sind werden von der Ufficina Protetta wiederverwendet.

### ***Nistkästen (Silvana Signorell)***

Silvana berichtet, dass die Nistkästen seit 2003 im Einsatz sind. Damals erhielt der VSE die Nistkästen durch die Vogelwarte Sempach. Sie hatten ein Projekt im Engadin und haben nach Projektende die dazu verwendeten 300 Nistkästen an den VSE übergeben. Heute sind es noch 270 Nistkästen, die durch 9 Personen betreut werden. Leider werden die Nistkästen älter.

Der seither durchgeführte immense Aufwand durch die Personen, die die Nistkästen freiwillig betreuen wird, herzlich verdankt. 2022 waren im Durchschnitt 68% der Nistkästen vor allem durch Meisen, besetzt. Es gab aber auch Kästen, die über 80 % besetzt waren. Teilweise sind Schläfer, Fledermäuse, Bienen oder Hummeln auch in den Kästen.

In Zuoz werden 18 Nistkästen durch Frau D. Haller betreut, die zu 82% besetzt waren.

Auf die Frage wo die Nistkästen genau hängen erläutert Cilgia Scherer, dass jeder der Betreuenden einen Plan von Marco Jehli erhalten hat.

### ***Pflegestation (Ursina Irniger)***

Jürg entschuldigt Ursina Irniger und weist auf einen Hinweis von Ursina bezüglich von Pfleglingen hin. Es sollten, wenn möglich Jungvögel, die noch sehr klein sind, nicht in die Pflegestation gebracht werden, sondern es sollte versucht werden, diese in die Nester zurückzulegen.

### ***Entwicklung Wiedehopf, Uhu und Wanderfalke (Jürg Wirth)***

Jürg verliert die Zusammenstellung der OAG. Die Berichte sind hier zu finden:

**Wiedehopf:** seit 2006 sind zwei Nistkästen in Bever. Bisher wurden aber noch keine Wiedehopfe entdeckt. Es sind je nach Jahr Eichhörnchen drin. Eventuell könnten diese Kästen auch ins Unterengadin gebracht werden. Annina Buchli baut die Kästen ab und bringt sie zu Jürg Wirth.

Regula weist darauf hin, dass sie die letzten beiden Jahre keine Wiedehopfbauten in Brail beobachten konnte. Früher waren immer regelmässig welche vorhanden.

[Bericht der OAG über den Wiedehopf 2022](#)

**Wanderfalke:** Im Unterengadin, bei Sent/Sur En konnte 2022 eine erfolgreiche Brut nachgewiesen werden. Im Kanton Graubünden waren es insgesamt 25 Bruten.

[Bericht der OAG über den Wanderfalken 2022](#)

**Uhu:** im Kanton Graubünden wurden in 24 Revieren Uhus. Im Oberengadin wird der Brutbestand seit 2005 sehr genau erfasst. Der Bruterfolg 2022 lag deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Von den 11 bekannten Revieren von Maloja bis Susch waren nur 6 besetzt. Nur zwei Paare brüteten erfolgreich (3 Jungvögel in Maloja und St. Moritz).

Es gab zwei Stromschlagopfer. Die Opferzahlen sind jedoch deutlich zurückgegangen seit der Umsetzung der umfangreichen Sanierungsmassnahmen bei gefährlichen Strommasten im Engadin.

[Bericht der OAG über den Uhu 2022](#)

## 5. Jahresrechnung, Budget und Revisorenbericht, Entlastung des Vorstandes, Festsetzung des Jahresbeitrags

Barbara Gut stellt die Jahresrechnung 2022 und das Budget 2023 vor. Die Unterlagen werden an alle Anwesenden ausgeteilt. Daher werden im Protokoll die Zahlen nicht aufgeführt. Der effektive Ertrag der Futterstellen liegt bei etwas über 4'000 CHF. Barbara orientiert, dass von den 183 Mitgliedern nur 135 Mitglieder den Beitrag einbezahlt haben.

Jürg dankt Barbara für die genaue und sorgfältige Arbeit und fragt nach Genehmigung der Jahresrechnung die einstimmig von den stimmberechtigten Anwesenden angenommen wird.

Adele Marugg hat sich heute entschuldigt. Maria Freimann verliest den Revisorenbericht.

Die Anwesenden erteilen dem Vorstand Entlastung für die Jahresrechnung und den Revisorenbericht.

Die Mitgliederbeiträge bleiben wie bisher bei Fr. 20.00 für Einzelmitglieder und Fr. 30.00 für Familienmitglieder. Jürg weist jedoch darauf hin, dass vielleicht in Zukunft die Höhe der Beiträge angepasst werden. Pro Mitglied bleiben beim Verein 3 CHF. Es entsteht die Diskussion über den Beitrag welcher an Birdlife weitergegeben wird. Es scheint, dass verschiedene Mitglieder zusätzlich einen Beitrag an Birdlife zahlen.

Hans Peter Speich fragt, ob es nicht möglich wäre, dass für die Mitglieder, die nicht bezahlt haben, auch kein Beitrag an Birdlife Graubünden bezahlt wird.

Peter Flury bemerkt, dass man den Nichtzahlenden Mitgliedern mitteilen sollte, dass sie falls sie den Betrag nicht zahlen, aus der Vereinsmitgliederliste gestrichen werden.

Der Jahresbeitrag bleibt gleich, dies wird einstimmig beschlossen.

## 6. Mutationen

Es sind total 183 Mitglieder. Davon sind 38 Familien und 135 Einzelmitglieder. Der VSE hat 5 Ehrenmitglieder und 5 Personen sind im Vorstand tätig.

Es sind folgende Austritte zu verzeichnen: Silvia Bucher/Peter Schmid; Flurin Filli, Barbara Gehring, Maja und Fritz Suter.

Es sind leider vier Mitglieder verstorben. Dies sind Alfred Boesch, Ida Morf-Deplazes, Elisabeth Bachmann und Anita Bader-Pomatti. Barbara bittet um eine Schweigeminute für die Verstorbenen.

Wir freuen uns, dass wir 20 neue Mitglieder im Verein Vogelschutz Engadin begrüßen dürfen.

## 7. Jahresprogramm

Imelda Schmid stellt das Jahresprogramm vor. Dieses ist auf der Homepage abgelegt und es wurde auch in der letzten Parüscha veröffentlicht.

Die nächste GV findet am **11. März 2024** statt.

## 8. Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge eingegangen.

## 9. Varia

Maria Freimann Huguenot kommt nochmals auf die Nistkästen zurück. Sie fragt ob die Nistkästen auf Cristolais noch dort sind. Silvana bejaht diese Frage.

Jürg verliert die Information von Benno Stanger. Bei Birdlife Graubünden wird noch ein Vorstandsmitglied gesucht. Sie würden sich freuen wenn es jemand aus dem VSE wäre. Diese Person könnte auch online an dieser Sitzung teilnehmen. Jürg fordert die Anwesenden auf sich gerne dafür aktiv bei ihm zu melden.

Als weiteres weist er noch auf den neu gegründeten Vogelschutzverein in der Surselva hin.

Wenn jemand von den Anwesenden gerne an der Delegiertenversammlung von BirdLife Graubünden am 1. April 2023 teilnehmen möchte, wird das seitens des Vorstands VSE sehr begrüsst.

Ciglia Scherer fragt nach dem Bau der Schwalbennester zusammen mit Schulen. Jürg erläutert, wie es geht. Beim NABU ist eine Anleitung dazu online verfügbar ([Anleitung Schwalbennesterbau](#)). Ciglia meint, dass es einfach wäre sie zu machen, aber das Platzieren ist schwierig, da viele die Schwalben nicht an den Häusern wollen.

Im Anschluss an die GV präsentiert Cesare Mauri einen sehr eindrucksvollen Bildervortrag mit sehr schönen Fotos und interessanten Erläuterungen vielfältiger Beobachtungen mit einem Schwerpunkt auf den Wiedehopf.

Die GV schliesst mit einem Aperero ab.

Für das Protokoll: Angelika Abderhalden, 11.3.2023